

## Beobachter auf fremdem Balkon

Tatverdächtiger wehrte sich gegen die Festnahme

**WÜRZBURG** (mr) In der Nacht zum Donnerstag hat sich ein 34-jähriger Würzburger auf einem fremden Balkon im Frauenland offenbar Einblicke in die Wohnung einer jungen Frau verschafft. Als eine Streifenbesatzung den Mann auf frischer Tat erappte, versuchte er zu flüchten und leistete bei der Festnahme noch Widerstand. Zwei Polizisten erlitten dabei leichte Verletzungen.

Gegen 0.30 Uhr war ein Zeuge auf den Mann aufmerksam geworden, als der in der Zürnstraße auf einen Balkon kletterte und von dort aus die Räume der Anwohnerin in Augenschein nahm. Unmittelbar nach Eingang der Mitteilung bei der Polizei machte sich eine zivile Streifenbesatzung auf den Weg. Als die Beamten an dem Anwesen ankamen, fanden sie den Mann auf dem Balkon vor. Bei der Festnahme setzte er sich zur Wehr. Zwei Beamte wurden leicht verletzt. Gegen den 34-Jährigen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte eingeleitet.

## Ein Band fürs Leben



**INGEBORG BREITENBERGER** vom Hofjuwelier Guttenhöfer unterstützt die Aktion „Ein Band fürs Leben“, „weil wir an die vielen Betroffenen denken und mit der Spendenaktion die Forschung im Kampf gegen Krebs unterstützen können.“ So langsam gehen die grünen und weißen Armbändchen aus Latex zur Neige. Noch gibt es sie in der Gastronomie La Rosa im Mainfranken Theater und dem Dallenbergbad, bei Expert Beck in Würzburg und in Ochsenfurt, bei Hofjuwelier Guttenhöfer in der Domstraße, bei Mäster Blankenhagen in der Randersackerer Straße, bei Scheder Orthopädie in der Bronnbachergasse und beim XXXL Neubert in der Mergentheimer Straße. Spendenplattform: [www.gut-fuer-mainfranken.de](http://www.gut-fuer-mainfranken.de). FOTO: BREITENBERGER

## Kiliani heute

Rund 70 Schausteller bieten in Würzburg auf der Talavera über zwei Wochen lang ein buntes Programm mit attraktiven Fahr- und Belustigungsgeschäften sowie Verkaufständen.

**VOLKSFESTPLATZ:** Fr., 15 Uhr, Beginn des Volksfests, 22.30 Uhr, Eröffnungsfest.

**KILIANI-ZELT:** Fr., 19 Uhr, Offizieller Kiliani-Festbieranstich durch Oberbürgermeister Christian Schuchardt, 19-24 Uhr, Aalachtal-Express, Blasmusik bis aktueller Pop.

**ALMHÜTTENDORF** Landers' Stadl: Fr., 19 Uhr, Die Hessentaler.

## Tilman

Vor zwei Jahren im DFB-Pokal gegen Braunschweig. Das erste Spiel als Zweitligist am ersten Augustwochenende gegen Braunschweig. Zwei Wochen später wieder im Pokal gegen Braunschweig. Ständig spielen die Kickers gegen die Niedersachsen. Wird langsam Zeit, dass wir mit Braunschweig eine Städtepartnerschaft eingehen. Zumal wir noch viel mehr sensationelle Gemeinsamkeiten als Fußball haben. Auch die Braunschweiger sanieren derzeit ihren Hauptbahnhof.



Startschuss für den Bildungsfonds: (v.l.) Heinz Reinders von der Uni Würzburg, Max-Martin Deinhard von der IHK Würzburg-Schweinfurt, Schulamtsdirektor Erwin Pfeuffer, Schulreferent Muchtar Al Ghusain, Projektleiterin Lucia Rühling und Stiftungsvorstand Joachim Erhard. FOTO: DANIEL PETER

## Zellerauer Grüne Mitte wächst weiter

Verkehrsberuhigung in der Weißenburgstraße

**WÜRZBURG** (ella) Die Weißenburgstraße wird im Bereich des Jugendzentrums Spielfeld im Zuge der Grünen Mitte Zellerau umgestaltet und Verkehrsberuhigt. Diesem Vorschlag der Verwaltung stimmte der Umwelt- und Planungsausschuss zu, am Donnerstag beschließt der Stadtrat darüber.

Die Grüne Mitte Zellerau ist, wie der Name sagt, ein Grünzug, der sich vom DJK-Gelände an der Frankfurter Straße über die Weißenburgstraße hinweg an der Feuerweherschule und den Mauern des Klosters Himmelsporten entlang bis zum Main hinab zieht. Der Bauabschnitt am Spielfeld ist seit 2012 fertiggestellt; der Bauabschnitt Feuerweherschule war im Sommer 2015 eröffnet worden und der Bau entlang der Mauern des Klosters Himmelsporten hat begonnen. Die bisher noch nicht umgestaltete Weißenburgstraße bildet das noch fehlende Glied in dieser Grünachse, erläuterte Stadtkämmerer Robert Scheller im Ausschuss.

Dazu wird die Straße im Übergangsbereich gestalterisch in die Grünachse eingebunden, berichtete Scheller. Mit der Neugestaltung entsteht optisch ein platzartiger Bereich, der den Straßenabschnitt aufwertet und die Grundlage für eine weitere Verkehrsberuhigung bildet.

## Fahrspur wird verschmälert

Die bestehende Fahrspur wird dafür auf 6,5 Meter Breite verschmälert, der Gehweg entsprechend breiter. Mittels Betonplatten und -pflaster soll eine Art Platz geschaffen werden, diese sind farblich auf den hellen Asphalt des Grünzuges abgestimmt.

Ein grafisches Streifenmuster auf der Straße soll zu erhöhter Aufmerksamkeit und Geschwindigkeitsreduzierung bei Autofahrern führen. „Die Streifen haben keine weitere Wirkung, das heißt man kann von oben nichts lesen, ich habe mich kundig gemacht“, berichtete Scheller im Ausschuss. Er spielte damit auf den QR-Code in der neuen Fußgängerzone Eichhornstraße und auf die teilweise als Morsezeichen geplante Bodenbeleuchtung der Kaiserstraße an.

Die Grünflächen der angrenzenden Abschnitte sollen in Richtung Straßenachse vergrößert werden, um die Straßenverschmälderung zu unterstützen. Durch die Umgestaltung wird die fußläufige Verbindung zwischen den Grünzügen gestärkt, erläuterte Scheller. Der Ausschuss stimmte ohne Gegenstimme zu.

## Schnelle Hilfe für Schüler

Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung startet Bildungsfonds mit 25 000 Euro Guthaben

Von unserem Redaktionsmitglied  
**MEIKE ROST**

**WÜRZBURG** Anna kommt ohne Stifte in die Schule. Ein Mäppchen besitzt die Achtjährige nicht. Vielleicht haben ihre Eltern zu wenig Geld, vielleicht wollen sie nicht in die Bildung ihrer Tochter investieren. Annas Tischnachbar hat ein Etui, doch seine Hausaufgabenhefte bleiben leer. Denn Mohammad ist neu in Deutschland, seine Eltern sprechen eine andere Sprache. Zuhause ist er auf sich allein gestellt, schulische Unterstützung gibt es keine.

„Bildung ist für viele nicht so selbstverständlich, wie wir oft denken“, verdeutlicht Projektleiterin Lucia Rühling. Auch wenn es auf dem Papier oft so wirke, hätten nicht alle Kinder wegen ihres sozialen und familiären Umfelds die gleichen Chancen. Zwar gebe es viele Förderprogramme, dennoch fielen einige Schüler „aus dem Raster“.

Um eben diesen in Würzburg und Umgebung schnell und ohne viel Papierkram zu helfen, hat die Bürgerstiftung Würzburg einen Bildungsfonds ins Leben gerufen. Die Idee,

einer Schule 5000 Euro für ein Schuljahr für individuelle Fördermittel jeglicher Art frei zu Verfügung zu stellen, ist nicht neu. „Ich kenne die Methode aus Bonn, da funktioniert das super“, sagt Rühling beim Treffen aller Teilnehmer.

### Vorbildfunktion

Dass das Projekt jetzt auch in Würzburg beginnt, liegt mit an einem Jubiläum: „Wenn man runde Zahlen erreicht hat, fängt man an, Bilanzen zu ziehen“, meint Stiftungsvorstand Joachim Erhard. Zehn Jahre lang habe seine Bürgerstiftung diverse Aktionen gefördert, allerdings bislang noch keine eigenen initiiert. Der Bildungsfonds soll jetzt als Vorbild dienen und „auf keinen Fall eine Eintagsfliege sein.“

Bereits im Januar hatte die Stiftung der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg mit dem staatlichen Schulamt gesprochen und ihre Idee vorgestellt. Nach einer Schulleiterkonferenz konnten Leiter der Grund- und Mittelschulen aus Würzburg und Umgebung ihr Interesse an den Fördermitteln anmelden. „Wir wollen das Thema Bildung in der Region noch grö-

ßer schreiben“, bekräftigt Bündnispartner und Schulreferent Muchtar Al Ghusain. Auch die Universität und die IHK Würzburg haben ihre Mitarbeit angekündigt.

„Es sollen individualisierte Maßnahmen damit bezahlt und nichts finanziert werden, wofür es einen gesetzlichen Anspruch auf andere Fördermittel gibt“, erklärt Rühling. Das einzelne Kind soll im Mittelpunkt stehen. Aus den zehn Schulen, die sich beworben haben, sind in Gesprächen fünf ausgewählt worden, die für das kommende Schuljahr 5000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen. Eine Summe, die laut den Lehrern dringend gebraucht werde.

### Das freie Sprechen üben

„Es ist schön, dass wir uns einmal nicht um das Geld kümmern müssen“, meinte die stellvertretende Schulleiterin der Adalbert-Stifter-Grundschule in der Zellerau, Bettina Wohlleber. „Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt in manchen unserer Klassen 90 Prozent.“ Mit Hilfe einer Musikpädagogin wolle man jetzt mit den Schülern das freie Sprechen üben. Außerdem

werden die Fördermittel für Materielles eingesetzt. „Manche Kinder haben keine Stifte.“

In der Grundschule Giebelstadt setzt man auf die Sprachförderung, Lesepatent und Hausaufgabenhilfe. Rektorin Barbara Bartsch will zusätzlich einigen Schülern die Teilnahme an Selbstverteidigungskursen ermöglichen. „Manchmal sollten Kinder aus sozialen Gründen solche Unterrichtseinheiten bekommen, aber die Eltern zahlen es nicht“, erklärt sie. Auch die Grund- und Mittelschule Margetshöchheim, die Gustav-Walle-Mittelschule und die Grundschule Dürrbachgrund werden im kommenden Schuljahr finanziell unterstützt.

„Man braucht den Mut, neue Wege zu gehen“, meint Lucia Rühling. Die unbürokratische Vergabe der insgesamt 25000 Euro Startguthaben sei ein bahnbrechende Neuerung für Würzburg, von der sich die Stiftung mehr Chancengleichheit für Schüler verspricht. Wenn es nach Rühling geht, soll das Projekt, die Spenden und die Liste der Empfänger immer größer werden. „Ich glaube fest daran, dass es sich lohnt!“

## Arbeitsmarkt behauptet sich im Monat Juni

7710 Arbeitslose – 140 weniger als im Mai

**WÜRZBURG** (mr) Die bekannte Frühjahresbelegung des Arbeitsmarktes ist zwar im Auslaufen – die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Agenturbezirk Würzburg ist aber noch mal zurückgegangen. Mit 7710 Männern und Frauen waren etwa 150 weniger arbeitslos als im Mai und 100 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote blieb gegenüber dem Vormonat und Vorjahr unverändert bei 2,7 Prozent, teilt die Agentur für Arbeit mit.

Obwohl sich der Arbeitsmarkt im Juni weiterhin stabil präsentierte, büßte er zuletzt etwas an Dynamik ein. Der Rückgang gegenüber Mai fiel niedriger aus als im Durchschnitt der zurückliegenden drei Jahre. Darüber hinaus näherte sich der Bestand weiter dem des Vorjahres an. Ursache ist hierfür, dass inzwischen immer mehr Menschen mit Fluchthintergrund als Kunden in den Arbeitsagenturen und Jobcentern angekommen sind.

Eugen Hain, Leiter der Agentur für Arbeit Würzburg, mit einer Einschätzung der aktuellen Entwicklung: „Die heimische Konjunktur ist noch so robust, dass sie die zunehmenden Flüchtlingszahlen in der Statistik kompensiert. In der zweiten Jahreshälfte werden, nach erfolgter An-

erkennung des Asylantrags, zunehmend Arbeitslose mit Fluchthintergrund in den Jobcentern aufschlagen.“ Bei der derzeitigen guten Konjunktur wäre jetzt die passende Gelegenheit, diesen Menschen durch Ausbildung und Arbeit den Weg in die Arbeitswelt und damit in die Gesellschaft zu ebnen, so Hein. Es sind ausreichend Ressourcen wie beispielsweise Qualifizierungsangebote und Lohnkostenzuschüsse vorhanden, um Leistungsdefizite auszugleichen.“

2580 Menschen haben sich im Juni neu arbeitslos gemeldet. Dem standen 2720 Abmeldungen gegenüber.

### Bürger mit Fluchthintergrund

Da sich zunehmend Frauen und Männer mit Fluchthintergrund arbeitslos gemeldet haben, hat inzwischen fast jeder vierte Arbeitslose keine deutsche Staatsangehörigkeit (1780). Gegenüber Juni 2015 war das ein Anstieg um ein Drittel. Da Jugendliche unter diesem Personenkreis überproportional vertreten sind, ist die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen in diesem Betrachtungszeitraum ebenfalls um rund ein Viertel auf 780 angewachsen. Die Arbeitslosigkeit der anderen Zielgruppen blieb dagegen weiterhin unter dem Niveau des Vorjahres.

ANZEIGE

**KLINIK | KITZINGER | LAND**

Kommunalunternehmen des Landkreises Kitzingen

**PATIENTENSEMINAR**

**„INKONTINENZ – ENTTABUISIERUNG EINER VOLKSKRANKHEIT“**

**Eine Veranstaltung im Rahmen der 8. World Continence Week**

Ort: **Klinik Kitzinger Land – Gemeinschaftsraum Ebene 1**

Zeit: **6. Juli 2016 – 18:30 – 20:30 Uhr**

**Programm**

Eröffnung und Moderation:

Dr. Volker Fackeldey, Chefarzt der Abt. für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie  
Klinik Kitzinger Land

Anatomie und Grundlagen:

Dr. Andrea Dietl, Oberärztin der Abteilung für Chirurgie Main-Klinik Ochsenfurt

Therapie der Harninkontinenz:

Dr. Wolfgang Weber, Belegarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Klinik Kitzinger Land

**Pause mit Imbiss und Industrieausstellung;**

Vorstellung der Selbsthilfegruppe ILCO

Therapie der Stuhlinkontinenz:

Dr. Harald Gloger, MainChirurgie Ärztehaus Ochsenfurt

**KLINIK KITZINGER LAND**

Keltenstraße 67

97318 Kitzingen

Telefon 09321/704-0

Telefax 09321/704-277

[www.klinik-kitzinger-land.de](http://www.klinik-kitzinger-land.de)